

Moers

Reden über das Radfahren

[20.09.2017] Wo das Radfahren in Moers verbessert werden kann, will die Stadt von ihren Bürgern wissen. Über ein Online-Portal mit interaktiver Karte können diese ihre Ideen einbringen und mit anderen Interessierten diskutieren.

Wo kann Radfahren in Moers verbessert werden? Zu dieser Frage führt die nordrhein-westfälische Stadt einen Online-Dialog im Rahmen eines Forschungsprojekts der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch. Wie Moers mitteilt, steht für die Umfrage bis zum 19. Oktober 2017 eine Online-Plattform zur Verfügung. Auf einer interaktiven Karte können die Bürger dort etwa Orte benennen, an denen Hindernisse auf Routen bestehen oder wo Abstellanlagen fehlen. Auch können sie auf der Plattform mit anderen Nutzern über Probleme diskutieren. Zu ausgewählten Fragen werde außerdem die Fachverwaltung zur Verfügung stehen. Zusätzlich zur Online-Befragung haben 2.000 zufällig ausgewählte Bürger der Stadt Moers eine Postkarte mit der Bitte um Teilnahme erhalten. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollen politisch beraten und der Festlegung einer Reihenfolge für künftige Maßnahmen dienen. Im Mittelpunkt stehen laut der Stadt mögliche planerische Verbesserungen der Bedingungen für das Radfahren in Moers, etwa hinsichtlich der Beschilderung, Markierung oder Radwegführung. Mängel, Einschränkungen durch Baustellen oder kaputte Ampeln sollen hingegen weiterhin über das Ideen- und Beschwerde-Management der Stadt gemeldet werden. Das Projekt wird aufseiten der Stadtverwaltung auch durch die Stabsstelle E-Government begleitet. Mitarbeiter des Instituts für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf führen das Verfahren durch und unterstützen bei der Auswertung.

(ve)

Stichwörter: E-Partizipation, Moers, Bürgerbeteiligung